

Bald liegt das Bremgarter Casino an der Seine...

Die Proben haben noch gar nicht so richtig angefangen, erst der Chor und die Ballettmädchen üben seit rund einem Monat. Aber der neunköpfige Vorstand der Operettenbühne Bremgarten arbeitet schon seit Wochen auf Hochtouren. Denn mit der Operette «Bajadere» des ungarisch-österreichischen Komponisten Emmerich Kálmán stellt man sich ab Anfang März einer besonderen Herausforderung. Nicht weniger als zehn Solisten aus dem Berufstheater mussten engagiert werden – die Besucher dürfen, nach den Erfolgen mit «Gräfin Mariza» und «Polenblut» in den letzten zwei Saisons, nicht enttäuscht werden. Wiederum werden rund 13000 Besucher erwartet, insgesamt nicht weniger als 27 Aufführungen sind fest geplant.

Aufbruch zu neuen Ufern

Die Operette «Bajadere» spielt im mondänen Paris der «Belle Epoque» in den frühen 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Der erste Akt sogar im Theater Châtelet, das direkt an der Seine liegt und in welchem bis zum heutigen Tag unterhaltsame Werke des Musiktheaters aufgeführt werden. Nach dem Ersten Weltkrieg haben die Komponisten neue Geschichten gesucht. Der traditionelle Nährboden der klassischen Operetten mit dem habsburgischen Adel, den ungarischen Schweinebaronen und Zigeunern, mit verliebten Stubenmädchen und flotten Offizieren der kaiserlich-königlichen Garde hatte ausgedient. Neu dazu kam dafür der Reiz der Exotik und der fremden Kulturen. Und genau in dieses Schema passt die Operette «Bajadere» mit seiner unverkennbaren schönen Musik aus der Feder des



Erfolgskomponisten Emmerich Kálmán, der schon mit seinem Werk «Die Czardasfürstin» für Furore sorgte.

Eine Geschichte zum Schmunzeln und Träumen

Ein Prinz aus Indien, der demnächst den Thron besteigen soll, kommt mit seinem Gefolge nach Paris, um vor seiner Verheiratung nochmals das Leben so richtig in allen Zügen zu geniessen. Im Theater Châtelet wird gerade die Operette «Bajadere» uraufgeführt, der Prinz verliebt sich Hals über Kopf in die charmante Hauptdarstellerin, die Operet-

tendiva Odette. Er glaubt, seinem unwiderstehlichen Charme könne die kecke Französin nicht entsagen. Doch Odette geht nur ungern an ein riesiges Fest im Stadtpalais des Prinzen zur Feier der Theaterpremiere; der Erfolg des Stücks war ohnehin getürkt, hatte doch der Theaterdirektor bezahlte Beifalls-Klatscher engagiert, damit der Erfolg sich auch einstellt.

Zum Schluss der Ballnacht gibt Odette dem Prinzen einen Korb, sie verzichtet auf eine Ehe mit einem indischen Frauenhelden. Das gibt dem Onkel des Prinzen

Gelegenheit, endlich eine seiner sechs Bräute, die er nach Paris mitgebracht hat, ins Rennen um die bevorstehende Vermählung zu schicken.

Der Prinz aber kann seine geliebte Odette nicht vergessen...

Abwechslungsreiche Musik

Eine Operette hat bekanntlich drei Akte, über den Ausgang der Geschichte wird nichts verraten. Aber über Kálmáns Kompositionen darf gesagt werden, dass er mit «Bajadere» nicht nur klassische Wiener Walzer-, Marsch- und Polkaklänge mischt, sondern ebenso Elemente aus der frühen amerikanischen Musical-Tradition und exotische Rhythmen einfließen lässt. Kein Wunder, treten doch in der «Bajadere» auch indische Tempeltänzerinnen auf.

Der Vorverkauf für unsere nächste Produktion «Die Bajadere» startet am 10. Dezember.

Ernst Bach

Aufführungsdaten:

9. März	Sa. (Premiere)
15. März	Freitag
16. März	Samstag
22. März	Freitag
23. März	Samstag
24. März	Sonntag
3. April	Mittwoch
5. April	Freitag
6. April	Samstag
7. April	Sonntag
12. April	Freitag
13. April	Samstag
14. April	Sonntag
19. April	Freitag
20. April	Samstag
21. April	Sonntag
24. April	Mittwoch
26. April	Freitag
27. April	Samstag
1. Mai	Mittwoch
3. Mai	Freitag
4. Mai	Samstag
5. Mai	Sonntag
8. Mai	Mittwoch
15. Mai	Mittwoch
17. Mai	Freitag
18. Mai	Sa. (Derniere)



Der Komponist: Emmerich Kálmán